

Ausgefickt bei TuSch im Ernst Deutsch Theater

Der grandiose Erfolg der 6b mit Herrn Klein, kurzfristig als jüngste Theatergruppe bei *Theater macht Schule (TuSCH)* aufgenommen zu werden, führte die Klasse auf die professionelle Bühne des Ernst Deutsch Theaters. Dort konnten sie unter zusätzlicher Anleitung eines Profis ihr Stück noch einmal aufführen. Bewundernswert, wie die Neulinge auf den großen „Brettern, die die Welt bedeuten“, für Lachen und Mitfühlen angesichts des Sieges von Sonnen- und Spieluhr über die herzlose Superuhr und der Liebesgeschichte sorgten und am Ende vor ca. 100 Zuschauern viel Applaus erteten.

H.-J. Reck

GymFi-Jungs Hamburger Meister im Volleyball Erfolge im Volleyball und Handball

Die Volleyballmannschaft der Jungen mit Fynn von Allwörden, Hannes Gerken, Leewe Köther, Niclas Elmers, Sören zum Felde, Sönke Elmers, Finn Steingrobe und Timo Steinbock wurde Hamburger Meister.



Nach dem Gruppensieg in der Vorrunde gewann das Team das Halbfinale, und im Finale wurde der Titelverteidiger, das Gym. Rissen, mit 25:23 und 25:10 souverän bezwungen. Die Mannschaft hat sich damit für das Bundesfinale in

Berlin vom 23.4. bis 27.4. 2013 qualifiziert.

Die Mädchen erreichten beim Vorrundenturnier den 3. Platz. Sie sind aber noch jung und können im nächsten Jahr noch einmal in derselben Altersklasse antreten.

Die Handballmannschaft der Mädchen (Katja Lancker, Lena Schuhmann, Sina Mewes, Julia Grimm, Julia Matthies, Swantje Oelbüttel, Julia Klindworth, Kathrin Salewski, Henrike Jasper und Lina Fock) erreichte bei den Hamburger Meisterschaften das Endspiel. In einem dramatischen Finale verloren sie sehr unglücklich 15:16 nach Verlängerung und wurden somit immerhin Hamburger Vizemeister.

Die Handballmannschaft der Jungen verpasste mit einem 2. Platz im Halbfinalturnier das Endspiel ganz knapp.

Herzlich Glückwunsch an alle Mannschaften und den Jungs viel Glück und Erfolg in Berlin.

Hans-Geora Kroll

Gegangen – geblieben Ausstellung des Geschichtsprofils im Rathaus Altona und im SIZ



Das Nahostprojekt 2012 des Geschichtsprofils präsentierte Ende März die Ergebnisse seiner spannenden Interview-Recherche mit Zeitzeugen und Zeitgenossen aus Hamburg, Israel und Palästina, die die Schülerinnen, wo immer es möglich war, gemeinsam mit ihren Austauschschülern der palästinensischen Partner-

schule Talitha Kumi im Sommer und Herbst letzten Jahres durchführten. Im Fokus der Recherche standen Menschen, die in ihrem Leben einmal die Entscheidung treffen mussten, ihr Heimatland zu verlassen oder bewusst zu bleiben. Auf der Eröffnungsfeier konnten zahlreiche Interviewpartner aus Hamburg begrüßt werden, die mit gro-



ßem Interesse die Bilder und Interviewauszüge begutachteten. Leider war die Ausstellung aus organisatorischen Gründen nur knappe zwei Wochen im Rathaus Altona zu sehen. Umso erfreulicher

ist es, dass die Ausstellung erneut zu sehen sein wird und zwar vom 18. April bis 16. Mai im SIZ. (Schulinformationszentrum, Hamburger Straße 125a).

Der Textband „Gegangen – geblieben: Lebenswege im Konflikt“ ist bereits in Vorbereitung.

Kristina Wiskamp

Vorsicht Kunst!

Amüsante Installationen präsentierten die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen. „Hereingeschmuggelt!“ hießen diese raumbezogenen Arbeiten, die die Bedingungen der Umgebung einbeziehen, auf etwas bereits Vorhandenes reagieren und so etwas Neues schaffen. Hier zwei Beispiele der lustigen und



geistreichen Ideen, die viel Staunen, Schmunzeln und Beifall erteten.

Mareike Heinisch



Mitteilungen

Vormerken:

17. April:
17.-21. April:

18. April:

22. April - 01. Mai:

23. April:

24. April:

25. April:

Mitteilung der Noten im Schriftlichen Abitur

Comenius-Gruppe fährt nach Stevenage (England)

Jule Matthies liest für Jg. 8 aus ihrem Buch *Gechillt*

Besuch der englischen Austauschschüler/innen aus Stevenage

Jg. 5 und 6: Welttag des Buches

3. Schulkonferenz

Jg. 7: Töchter-& Söhnetag

Formel 1-Wettbewerb

Wir haben mit Frau Gualino am 13. Februar als Team „Speeders“ an den Norddeutschen Meisterschaften im Formel 1-Wettbewerb (Nordmetall-Cup) teilgenommen. Ziel war es, ein Rennauto zu entwerfen, anfertigen zu lassen und damit an einem Rennen teilzunehmen. Außerdem mussten wir ein Portfolio mit 20 Seiten und eine Team-Box gestalten, um die Jury von der Qualität unserer Arbeit zu überzeugen.

In einer großen Halle waren zwei lange Rennstrecken mit jeweils zwei Bahnen aufgebaut. Auf ein Lichtsignal hin musste einer von uns schnell auf einen Knopf drücken, um eine Gaspatrone zu zünden, damit das Auto losfuhr. Am Ende der Bahn hatten wir aus Handtüchern einen Tunnel zum sanften Abbremsen des Autos geformt, denn es durfte nicht beschädigt werden. Das Rennen wurde nicht immer vom schnellsten Auto gewonnen. Die Reaktionszeit am Startknopf wurde mit bewertet und es gab Strafpunkte. Das erforderte wirklich viel Konzentration. Am Ende des Tages standen die Gewinner endgültig fest: Wir hatten den dritten Platz in der Kategorie „Junior“ erobert!

Neugierig geworden? Dann guckt mal unter <http://www.flinschools.de/> nach Bildern, Videos und jeder Menge weiterer Informationen.

Annika Laabs, Chaline von Allwörden, Lucie Borchert, Can Peper und Valentin Weichsel (6a)

Physik-Profil im Palazzo Medici Ricardi in Florenz

Deutsche Fassung des Museumsführers vom Physik-Profil erstellt

Auf unserer Profilreise im Herbst 2012 besuchten wir in Florenz den „Giardino di Archimede“, ein mathematisches Museum, wo wir eine Führung zu Pythagoras und zu Galilei und seinen Apparaturen bekamen. Anschließend konnten wir noch die restlichen Abteilungen des Museums in Augenschein nehmen: eine Ausstellung zu Fibonacci, der im 12. Jahrhundert für große Fortschritte in der europäischen Mathematik sorgte, und dessen Kaninchen-Aufgabe wir schon aus unserem Unterricht kannten, und verschiedene Anwendungen zu gekrümmtem Kurven, wie Parabeln oder Ellipsen, Spiralen und Schleifen.

Schon vor unserer Reise hatten wir mit der Museumsleitung des „Giardino“ vereinbart, dass wir zu den Ausstellungen über Pythagoras und Galilei versuchen wollen, die bisher nur auf Italienisch und Englisch vorhandenen Museumsführer in eine deutschsprachige Fassung zu übersetzen. Vor ein paar Monaten hatten wir sie dem Museum zugeschickt. Offenbar ist die Qualität unserer Arbeit so überzeugend, dass daraus Flyer für eine aktuell geplante Ausstellung im Zentrum von Florenz im Palazzo Medici Ricardi für deutschsprachige Besucher gedruckt wurden.

Von der Leitung des „Giardino“ erhielten wir die Erlaubnis, den Flyer öffentlich zu machen. Wer sich dafür interessiert, findet ihn auf der Homepage des GymFi (www.gymfi.de/Schulprofil/Oberstufe/Berichte aus dem Physik-Profil). Eine öffentliche Präsentation ist mit Unterstützung der örtlichen Haspa-Filiale in Vorbereitung.

Gechillt

Jule Matthies (S 2) zu ihrem ersten Roman

Ja, richtig gelesen: Wir haben am GymFi mit Jule Matthies und ihrem Roman *Gechillt* eine frisch gebackene Autorin. Aus meinem Interview mit ihr hier ein paar Auszüge:

H.-J. Reck: Jule, wie kommt man dazu, im Alter von 13/14, also vor ca. 5 Jahren, ein Buch zu schreiben?

Jule: Ich hab' schon immer viel geschrieben, meistens allerdings Kurzgeschichten. Bei *Gechillt* war es so: Wir segeln viel in unserer Familie und in einem der Sommer damals war soviel passiert, dass ich Lust hatte, daraus etwas ‚zusammenzubasteln‘, und so entstand dann letztlich der Roman.

Re: Heißt das, der Roman enthält auch Autobiografisches?

J.: Ja, er handelt davon, was einem so in dem Alter passiert.

Re: Wie kam es dann zur Veröffentlichung?

J.: Eigentlich lag der Roman dann seit etwa 2008 in der Schublade, aber meine Familie und Freunde ermunterten mich zu einer Veröffentlichung. Ich hab' daher an einen Verlag geschrieben, der aber als Anzahlung 6000.-- Euro zu bezahlen. Irgend-Müller davon, der die Adresse von dem dem das Buch nun hin hatte ich das Ma-einem Jahr geschickt ne Zusage erhalten.



wie erfuhr dann Hr. über einen Freund Verlag erhielt, bei erschienen ist. Dort-nuskript vor knapp und umgehend ei-ne Zusage erhalten.

Als ich etwa im Dezember letzten Jahres nachhakte, ging alles ganz schnell: Innerhalb von zwei Wochen erhielt ich ein fertig gedrucktes Exemplar, und jetzt ist der Roman beim Verlag (www.gavaa/jugendbuch), bei Amazon oder im Buchhandel zu erwerben. Man kann ihn aber auch direkt bei mir kaufen.

Re: Trägst Du denn ein Verkaufsrisiko?

J.: Nein, ich musste auch sonst nichts für das Buch bezahlen, allerdings wird auch keinerlei Werbung dafür gemacht, es sei denn, ich kümmere mich selbst und auf eigene Kosten darum.

Re: Was bringt Dir am Schreiben soviel Spaß, dass Du die damit verbundenen Anstrengungen vom Schreiben bis hin zur Veröffentlichung auf Dich nimmst?

J. (*lacht*): Ach, das ist eigentlich ganz einfach: Ich genieße die Ruhe beim Schreiben und die Freiheit, etwas Kreatives tun zu können, ohne dass ich, wie bei Hausaufgaben, nach bestimmten Vorgaben arbeiten muss. Allerdings schreibe ich nur, wenn ich eine Idee habe, dann aber setze ich mich eine oder zwei Stunden hin und bringe sie mehr oder weniger spontan handschriftlich zu Papier.

Re: Und wie fühlst Du Dich jetzt nach Veröffentlichung Deines ersten Buches?

J.: Ich bin schon ein wenig stolz, auch wenn ich anfangs wegen der autobiografischen Teile ein wenig geschwankt hatte, ob ich sie veröffentlichen sollte. Dann aber dachte ich mir, dass ich ja von Erfahrungen geschrieben habe, die viele von uns in dem betreffenden Alter machen, ich also nichts zu Privates von mir preisgebe.

Re: Was dürfen wir denn als Nächstes von Dir erwarten?

J.: Wenn überhaupt, dann etwas in Richtung Fantasy. Ich bin von meinem Freund, der viel Fantasy liest, damit aufgezogen worden, dass ich so etwas sicherlich nicht schreiben könnte. Mal sehen, vielleicht kann ich ihm ja das Gegenteil beweisen!

Re: Viel Erfolg dabei, Jule, und danke für das Interview!